

Gedanken zur Offenbarung – Teil 100

Offenbarung Kapitel 17 – Teil 1

Einleitung

Das Kapitel 17 ist wahrscheinlich im Hinblick auf das Verständnis das anspruchsvollste im **Buch der Offenbarung**. Das liegt wohl an den zwei größten Geheimnissen, die hier enthüllt werden:

- Das Geheimnis von Babylon, der Großen
- Das Geheimnis des Tieres aus **Kapitel 13**

Zu Anfang hat es den Anschein, als ob Babylon und der Antichrist eine Art Bündnis-Beziehung haben, wodurch alle Gebiete vom Antichristen erobert und unter Babylons Kontrolle gebracht werden. Doch wenn das Tier seine tödliche Wunde erhält (**Kapitel 13**) und für kurze Zeit von der Weltbühne verschwindet, um in den Abgrund zu gehen, wird Babylon einen neuen Bund mit dem König schließen, der nach dem gefallenem Führer kommt.

Es scheint aber einen Hinweis darauf zu geben, dass wenn der Antichrist wieder aus dem Abgrund hervorkommt, er wegen ihrer Untreue extrem wütend auf die Stadt Babylon sein wird. Von daher wird sie in der zweiten Hälfte der 7-jährigen Trübsalzeit zu seinem Hauptfeind. In den **Kapitel 17 und 18** geht es um diesen intensiven Hass, die geplante Zerstörung Babylons und das neue Bündnis.

Das Geheimnis Babylon beginnt damit, dass diese große, alte Stadt wiederaufgebaut wird und zu einer Größe gelangt, die sie zuvor in der Vergangenheit niemals hatte. Ihr Wiederaufstieg nach all den Jahrhunderten, in denen sie in der irakischen Wüste in Vergessenheit geraten war, wird

kometenhaft sein mit all ihrem Reichtum und ihrer Macht. So ein Aufstieg ist beispiellos in der Historik im Hinblick auf die Weltstädte.

Saddam Hussein hatte es sich zur Aufgabe gemacht, diese Stadt aus ihrem Wüstengrab herauszuziehen, indem er über eine Milliarde US-Dollar dafür ausgegeben hat, um Teile ihrer Mauern, Paläste und anderer Gebäude wieder aufzubauen. Babylons Wiederauferstehung zu Macht und Ansehen hat sich lange Zeit hinausgezögert; aber in naher Zukunft wird diese Stadt wieder zu blühendem Leben erwachen, weil sie dazu bestimmt ist, während der Trübsalzeit die wirtschaftlichen Angelegenheiten vieler Nationen zu kontrollieren.

Wie es auch kommen mag; fest steht auf jeden Fall, dass die große Stadt Babylon letzten Ende nicht nur wegen ihrer Sünden während der Trübsalzeit gerichtet wird, sondern auch wegen der vielen Frevel in ihrer Vergangenheit. Dieses Gericht wird zunächst einmal durch die Hände des Antichristen ausgeführt. Er wird die Stadt Babylon plündern und niederbrennen; danach wird Gott selbst das Ruder übernehmen und den ganzen Boden, auf dem sie steht, zerstören. Dabei wird der Feuersee entstehen, in welchen die Ungerechten aller Zeiten hineingeworfen werden.

Offenbarung Kapitel 20, Verse 13-15

13Und das Meer gab die Toten zurück, die es barg, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die sich in ihnen befanden, und sie wurden alle nach ihren Werken gerichtet; 14hierauf wurden der Tod und das Totenreich in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite (d.h. endgültige) Tod, nämlich der Feuersee; 15und wenn jemand nicht im Buch des Lebens verzeichnet gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.

Der Antichrist und der Falsche Prophet werden wohl zu den Ersten gehören, die dort hineingeworfen werden, sobald Jesus Christus auf die Erde

zurückgekehrt ist.

Zuvor wird die Stadt Babylon nur zwei Mal im **Buch der Offenbarung** erwähnt:

Offenbarung Kapitel 14, Vers 8

Hinter ihm kam ein anderer, zweiter Engel, der rief: »Gefallen, gefallen ist das große Babylon, das alle Völker vom Glutwein seiner Unzucht hat trinken lassen!«

Offenbarung Kapitel 16, Vers 19

Da zerfiel die große Stadt in drei Teile, und die Städte der Völker (oder: Heiden) stürzten ein, und der großen Stadt Babylon wurde vor Gott gedacht, um ihr den Becher mit dem Glutwein Seines Zorns zu reichen.

Von daher ist es höchst erstaunlich, dass Babylon nun zwei ganze Kapitel im **Buch der Offenbarung** gewidmet werden.

Die herkömmliche Sichtweise, was die Trübsalzeit anbelangt, ist die, dass der Antichrist während seiner Herrschaft die volle Kontrolle über die Weltwirtschaft hat. Aber in dieser Bibelstudie wird der Standpunkt vertreten, dass das Tier aus dem Meer (der Antichrist) die meiste Zeit damit beschäftigt sein wird, die Kontrolle über den Weltreichtum zu erlangen, was ihm auch am Ende gelingen wird. Doch sein Sieg wird nicht von langer Dauer sein, da sein Plan im Hinblick auf die totale Weltherrschaft und Versklavung der gesamten Menschheit durch die Wiederkunft von Jesus Christus vereitelt wird.

Aus den Beschreibungen von Babylon, wie sie uns in den **Kapiteln 17 und 18** gegeben werden, scheint diese Stadt dann für die Welt in ihren Bestrebungen und Zielen das himmlische „Neue Jerusalem“ zu sein, was es natürlich in Wahrheit NICHT ist, weil das erst in den **Kapiteln 21 und 22** in Erscheinung tritt.

Unter diesem Aspekt wird die Stadt Babylon für das Tier dasselbe bedeuten, was das Neue Jerusalem für das Lamm Gottes ist: Eine Braut oder eine Ehefrau. Jedoch besteht der große Unterschied zwischen diesen beiden Städten darin, dass das Neue Jerusalem ihrem Ehemann für immer und ewig treu sein wird, wogegen Babylon sich sehr schnell prostituiert und nicht das tut, was ihr Ehemann von ihr erwartet.

Das gewünschte Szenario des perfekten Duos, bei dem die niederträchtigste Person der Welt Hand in Hand geht mit der verruchtesten Stadt der Welt, wird sich nicht im vollem Ausmaß abspielen. Babylons Hinterlist und ihre Hurerei wird dem Tier zuviel und macht es so wütend, dass es beschließt, diese Stadt eigenhändig zu zerstören. Auch hier sehen wir wieder einen entgegengesetzten Spiegeleffekt: Das Lamm Gott liebt das Neue Jerusalem, während der Antichrist das ihm untreu gewordene Babylon schließlich hasst.

Kapitel 17 handelt von der Enthüllung des Geheimnisses dieser großen Stadt, die mit einer Hure verglichen wird. Ebenso erklärt es das Geheimnis des Tieres, das bereits in **Kapitel 13** seine volle Machtposition erlangt hat. Von daher kann dieses Kapitel in folgende Abschnitte unterteilt werden:

Verse 1-2

Eine Einführung zur Identität und dem letzten Gericht sowohl über die Hure als auch über das Tier.

Verse 3-6

Hier bekommt der Apostel Johannes eine Vision von diesem Weib in der Wüste, wie es gerade auf dem Tier sitzt.

Vers 7

Bei diesem Übergang kommen wir von der Vision, die Johannes gezeigt wurde, zu deren Erklärung.

Verse 8-11

Hier wird die Identität des Tieres erklärt und dessen Beziehung zu dem Weib und zu den Königen der Erde, die als Werkzeuge dienen, um dem Weib zu seiner Macht zu verhelfen.

Verse 12-17

In diesen Versen geht es darum, wie sich die 10 Könige mit dem Tier verbünden und welche Rolle sie bei der Zerstörung Babylons spielen.

Vers 18

Hier wird noch einmal zum Anfang dieses Kapitels zurückgegangen und erklärt, für was und für wen die Hure dieses Kapitels steht.

Die große Buhlerin

Offenbarung Kapitel 17, Verse 1-2

Da kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, redete mit mir und sagte: »Komm, ich will dir das Gericht über die große Buhlerin zeigen, die an vielen (oder: großen) Wassern ihren Sitz hat (oder: thront), 2mit der die Könige der Erde gebuhlt haben und von deren Unzuchtswein die Bewohner der Erde trunken geworden sind.«

Einer der 7 Zornschaalen-Engel möchte Johannes nun die große Hure der Erde vorstellen und ihm erklären, was für ein Gericht sie zu erwarten hat. Den **Versen 5 und 18** entnehmen wir, dass es sich bei ihr um die Stadt Babylon handelt.

Das Wort, das in **Vers 2** mit „Unzucht“ übersetzt ist, bedeutet in der

Originalsprache „Götzendienst“. Die Welt betreibt zusammen mit Babylon nicht nur Abgötterei, sondern auch Götzendienst wegen des immensen Reichtums, den diese Stadt besitzt. Babylon in all seiner Herrlichkeit und Pracht wird zum Idol und nimmt die Herzen und den Verstand der Erdbewohner gefangen.

Diese götzendienerische Beziehung wird die Stadt Babylon benutzen, um die Könige der Erde und deren Angelegenheiten durch ihren immensen Reichtum zu manipulieren. Der goldene Becher in der Hand des Weibes ist unter anderem angefüllt mit unrechtmäßig erlangten Reichtümern. Diese gibt die Buhlerin an andere weiter, damit sie selbst überall auf der Erde verherrlicht und erhöht wird, weil sehr viele Menschen an diesen enormen Schätzen teilhaben dürfen. Das Trinken aus diesem goldenen Becher ist für diese so betörend und angenehm, dass diejenigen, die sich auf Babylon einlassen, hoffnungslos in seinen Klauen gefangen sind. Diese Stadt wird wohl erst dann zu ihrer großen Macht kommen, nachdem eine schwere globale Wirtschaftskrise stattgefunden hat. Babylon wird dann scheinbar als der einzige Stern in einer sehr dunklen Welt aufleuchten.

Das Trinken des Unzuchtweins aus dem goldenen Becher bedeutet vor allem das Kaufen und Verkaufen von Waren und die übermäßig hohen Gewinne, die Babylon an alle ausschütten wird, die mit dieser Stadt einen Vertrag abgeschlossen haben. Die Kaufleute der Erde werden durch sie sehr reich.

Offenbarung Kapitel 18, Vers 15

Die Kaufleute, die mit diesen Dingen Handel treiben und an ihr reich geworden sind, werden aus Furcht vor ihrer Qual weinend und trauernd in der Ferne stehen.

Babylon scheint einen unbegrenzten Drang zu haben, Einkäufe zu tätigen; ganz im Gegensatz zu dem System, das der Antichrist einführt, bei dem nur derjenige kaufen und verkaufen darf, der das Malzeichen des Tieres hat.

Babylons Griff nach den Schätzen der Welt wird das einzige große Hindernis sein, welches das Tier überwinden muss, um die volle Kontrolle über die Erde und dessen Bewohner zu erlangen. Es wird der letzte von Habgier gelenkte Kampf zwischen den Reichen und den Armen sein, wobei die Armen sogar als Sieger hervorgehen könnten.

Während ein Bild von Babylon als Weib, auf dem Tier sitzend, dargestellt wird, wird zuvor gesagt, dass sie an vielen Wassern sitzt. Im alten Babylon existierte ein 40 Quadratkilometer großes Kanalsystem in und ringsum der Stadt, um das Wasser des Euphrat zu transportieren. Deshalb erschien sie, aus weiter Ferne betrachtet, buchstäblich als eine Stadt, die an „vielen Wassern“ sitzt. Dass dies mitten in einer Wüste möglich war, war ein Zeichen für ihre Bedeutsamkeit.

In **Vers 15** wird uns jedoch gesagt, dass die „vielen Wasser“ an denen sie sitzt, „**Völker und Scharen, Völkerschaften und Sprachen**“ sind. Im weiteren Verlauf des Studiums dieses Kapitels werden wir feststellen, dass Babylon tatsächlich auf zwei Ebenen existiert:

- an vielen Wassern
- auf 7 Bergen

Babylon muss zuerst wieder aus dem Staub der Erde auferstehen, bevor das Tier mit dieser Stadt etwas anfangen kann. Die „**vielen Wasser**“ symbolisieren höchstwahrscheinlich die Basis oder das Fundament, wodurch die

Wiederherstellung oder die Neugeburt von Babylon ermöglicht wird.

Die „**Völker und Scharen, Völkerschaften und Sprachen**“, wofür diese Wasser stehen, sind höchstwahrscheinlich die islamischen Ölstaaten im Mittleren Osten, welche der Stadt Babylon zu ihrem Reichtum und zu ihrer Vormachtstellung verhelfen. Wenn dies einmal erreicht ist, wird sie weltweiten Ruhm erlangen.

Da der Islam dafür bekannt ist, streng gegen jede Art von Götzendienst zu sein, ist es umso verständlicher, dass diese Stadt selbst und nicht irgendein Gegenstand oder verschiedene Objekte darin die götzendienerischen Merkmale aufweist, die in diesem Kapitel beschrieben werden.

Es wäre von der religiösen Warte aus gesehen kein Götzentum, aber dennoch einer in dem Sinn, dass die Welt Babylon höher schätzen wird als alle anderen Städte auf diesem Planeten. Das Weib Babylon ist das Gegenstück zu dem gerechten, mit der Sonne bekleideten Weib von **Offenbarung Kapitel 12**, das auch erhoben wird, aber aus völlig anderen Gründen. Alles kann zu einem Götzen gemacht werden, selbst eine Stadt wie das wiederaufgebaute Babylon.

Die zweite Ebene, auf der Babylon existiert, sind die sieben Köpfe des Tieres, auf dem die Buhlerin sitzt (**Vers 9**). Sie repräsentieren die Beziehung oder das Bündnis, das zwischen Babylon und dem Tier besteht, wobei es den Anschein hat, dass der Antichrist die Reiche, die er zu Beginn der 7-jährigen Trübsalzeit erobert, unter die Kontrolle dieser Stadt bringt.

Viele haben in Babylon ein Symbol für die unterschiedlichsten Dinge gesehen; doch die Bibel macht deutlich, dass Gott durch Seine Propheten

erklärt hat, dass Er beabsichtigt, eine buchstäbliche Stadt, namens Babylon, zu richten.

Wie kann es sein, dass eine Stadt, wie Babylon im Irak, die seit Jahrhunderten nicht existiert hat, zu der mächtigsten Stadt der Welt werden kann? Das scheint für viele ein Ding der Unmöglichkeit zu sein!

Es ist kein Zufall, dass sich der Reichtum der Welt jetzt gerade im Mittleren Osten anhäuft. Das ist der erste Hinweis darauf, wie so etwas möglich ist.

In Babylon treffen die drei Kontinente Europa, Afrika und Asien aufeinander, und diese Stadt ist von daher ein sehr wichtiger strategischer Punkt, weil sie sich in der Nähe des Persischen Golfs befindet. Solange der Euphrat nicht ausgetrocknet ist, ist die Wasserversorgung durch diesen gewaltigen Strom gewährleistet.

Das Folgende ist ein Auszug aus einem Artikel von Henry Thompson, einer der hochkarätigsten Wirtschaftsexperten der Welt. Er schreibt:

„Die arabische Golfregion verfügt über 65 % der Ölreserven der Welt. Der Irak besitzt 360 Milliarden Barrel (1 Barrel = 0,136 Tonnen Rohöl), das sind 12 % der Welt-Ölreserven. Das Öl im Boden ist wie Geld, das man auf der Bank hat und macht die Iraker wohlhabend.

Der Irak kann leicht 6 Millionen Barrel Öl pro Tag aus seinen intakten Ölfeldern fördern oder 2 Milliarden Barrel pro Jahr. Bei einem Preis von 50 US-Dollar pro Barrel könnte er dieses Öl für 100 Milliarden US-Dollar verkaufen. Im Irak leben 24 Millionen Menschen, und diese Öleinnahmen würden für ein Pro-Kopf-Einkommen von 4 000 US-Dollar pro Jahr sorgen.

Um eine grobe Vorstellung von dem Reichtum des Irak in der Zukunft zu bekommen, nehmen wir einmal an, dass der Irak in den nächsten 20 Jahren ein Viertel seiner möglichen Ölreserven zu einem Durchschnittspreis von 50 US-Dollar pro Barrel verkauft. Das wären dann 90 Milliarden x 50 US-Dollar und würde einen Ertrag von 4,5 Billionen US-Dollar ergeben. Wenn die Bevölkerung des Irak auf 30 Millionen anwächst, würde das Pro-Kopf-Einkommen für diese 20 Jahre insgesamt 150 000 US-Dollar betragen oder 7,500 US-Dollar pro Kopf jährlich.

Die geschätzten Vermögenswerte in Amerika betragen laut Weltbank 60 000 US-Dollar pro Kopf und für die ganze Welt 5 000 US-Dollar. Wenn der Irak nur ein Viertel seiner Öleinkünfte für die nächsten 20 Jahre investiert, würde das den amerikanischen Vermögenswerten entsprechen.

Der Gesamtwert der möglichen Ölreserven des Irak mit einem Durchschnittsgewinn von 75 US-Dollar pro Barrel über die nächsten 100 Jahre würde 350 Milliarden x 75 US-Dollar = ca. 27 Billionen entsprechen oder einem Pro-Kopf-Einkommen von 900 000 US-Dollar, was jeden Iraker zu einem Millionär machen würde. In diese Berechnungen sind die Erdgas-Gewinne noch nicht berücksichtigt. Aber sie entsprechend inzwischen auch schon den Erdöl-Gewinnen. Der Irak ist ein sehr reiches Land.“

Dieser Artikel ist schon etwas älter, und die Berechnungen basieren auf einem viel niedrigeren Ölpreis als dem gegenwärtigen. Heute (Januar 2014) liegt er bei etwa 100 US-Dollar pro Barrel. Auf jeden Fall steht fest, dass der wirtschaftliche Einfluss im Mittleren Osten auf ein erstaunliches Niveau anwächst. Selbst wenn der Ölpreis fallen sollte, wäre das nur ein kurzfristiger Rückschritt in diesen Ländern.

Diese Zahlen machen auch deutlich, weshalb die Amerikaner und andere Staaten unter allen Umständen vermeiden wollen, dass Atomwaffen in die Hände von Extremisten im Mittleren Osten gelangen. Wenn solch ein Szenario eintreffen würde, könnte das die Weltwirtschaft erschüttern, und die Staaten müssten buchstäblich vor ihnen in die Knie gehen.

Ein militärisches Eingreifen wäre extrem schwierig, wenn einige Staaten Atomwaffen hätten. Die Pläne Amerikas, ein Abwehrraketensystem in Europa zu errichten, ist eine deutliche Reaktion auf die unbeständige politische Atmosphäre im Mittleren Osten. Es besteht die ständige Furcht, dass Länder, wie der Iran, Atomwaffen für politische, wirtschaftliche oder gar religiöse Erpressungen benutzen könnten. Das scheint die Außenpolitik der westlichen Industrieländer stark zu beeinflussen.

Worauf läuft das hinaus? Auf die zunehmende Macht der Weltwirtschaftsstaatenblöcke wie die EU und möglicherweise die Nordamerikanische Union (bestehend aus Amerika, Kanada und Mexiko), die jetzt schon Formen annimmt. Es wird immer wahrscheinlicher, dass die ölfreie Länder (die OPEC-Staaten oder die Länder im Mittleren Osten) eine Art eigenen Wirtschaftsblock bilden. Ohne eigene industrielle Basis könnte dieser dann in das System des Weltmarktes einbezogen werden.

Bereits im Jahr 2008 führten die OPEC-Staaten Gespräche mit Russland. Es besteht die Möglichkeit, dass sie gemeinsam ein Öl-Kartell bilden. Das könnte letztendlich zu einer Allianz zwischen dem kommenden Antichristen und Babylon führen, vorausgesetzt, dass es sich bei Gog und dem Antichristen um ein und dieselbe Person handelt, die aus dem fernen Norden kommt, um Israel und eventuell auch Babylon anzugreifen.

Da die Region im Mittleren Osten keine Industrie hat, weil es ihr an den dazu gehörigen natürlichen Ressourcen fehlt, wäre sie aber dennoch durch die weltweiten Handelsbeziehungen eine gute Ergänzung zu den anderen Staaten.

Offenbarung Kapitel 18, Vers 11

Auch die Kaufleute der Erde weinen und trauern um sie, weil jetzt niemand mehr ihre Waren kauft.

Aller Wahrscheinlichkeit wird dieses Szenario Realität durch die immensen Gewinne, die diese Länder durch ihre Ölverkäufe erzielen.

Babylon könnte durchaus dazu bestimmt sein, die neue Hauptstadt einer solchen Union (der Könige der Erde, wie es die Bibel nennt) zu werden. Wenn die höheren Ränge der islamischen Welt ihre enormen Gewinne in diese Entwicklung investieren, könnte Babylon sehr schnell zu dem werden, wozu es bestimmt ist.

Angesichts der geopolitischen und religiösen Situation in dieser Region ist auch klar, dass ohne diese Ölreserven Babylons Chance, Welthauptstadt zu werden, äußerst gering, wenn nicht gleich Null wäre.

Die Bibel sagt jedoch, dass es dazu kommen wird, weil Gott noch Gericht über Babylon halten wird, so wie die Propheten es vorausgesagt haben.

Der Ölreichtum des Mittleren Osten wird mit Sicherheit als Katalysator dienen, durch den sich die Prophezeiungen der Bibel erfüllen werden. Selbst wenn sich die Lage auf dem Weltmarkt verschlechtern sollte, geht der Trend,

der sich schon durch die Erhöhung des Ölpreises abzeichnet, zweifellos in die Erfüllung der biblischen Prophezeiungen, wobei Babylon eine Machtstellung bekommt, die diese Stadt in der Vergangenheit nicht hatte. Babylon wird eine wahre „Vom Tellerwäscher zum Millionär“-Geschichte erleben.

Der Endeffekt ist: Babylon wird ohnegleichen wohlhabend werden. Der anfängliche Reichtum, der dieser Stadt zu ihrer Größe verhilft, muss ja von irgendwoher kommen. Da Babylon im Herzen der islamischen Welt liegt und die Staaten im Mittleren Osten (die Wasser, auf denen die Buhlerin sitzt) großes Glück mit ihren Ölverkäufen haben, kann man mit Fug und Recht annehmen, dass Babylons Aufstieg zur Macht, zumindest zu Anfang, durch die Ölgewinne begründet ist. Saddam Hussein hatte ja diesen Auferstehungs-Prozess durch die Investition von über 1 Milliarde US-Dollar in die Wege geleitet. Und andere werden ihn beenden!

Nach fast 1 900 Jahren haben viele daran gezweifelt, dass Israel jemals wieder eine Nation werden würde; aber Gott ist Seinem Wort treu. ER hat erklärt, dass Sein Volk als Nation wieder in sein Land zurückkehren werde, und so ist es geschehen. Genauso wird Er Babylon wieder auf die Weltbühne zurückbringen. So wie Babylon einst Jerusalem ausgeplündert und zerstört hat, wird Gott diese Stadt vernichten. ER hat ihre Sünden nicht vergessen, obwohl sie sich jahrhundertlang im Staub der Erde versteckt hat! Der Ort, wo die Rebellion gegen Gott begonnen hat, wird derselbe sein, wo sie endet.

1.Mose Kapitel 11, Verse 1-9

Es hatte aber die ganze Erdbevölkerung eine einzige Sprache und einerlei Worte. 2Als sie nun nach Osten hin zogen, fanden sie eine Tiefebene im Lande Sinear (= Babylonien) und blieben dort wohnen. 3Da sagten sie

zueinander: »Auf! Wir wollen Ziegel (oder: Backsteine) streichen und sie im Feuer hart brennen!« So dienten ihnen denn die Ziegel als Bausteine, und das Erdharz (oder: der Asphalt) diente ihnen als Mörtel. 4Dann sagten sie: »Auf! Wir wollen uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis in den Himmel reichen soll, und wollen uns einen Namen (oder: ein Denkmal) schaffen, damit wir uns nicht über die ganze Erde hin zerstreuen!« 5Da fuhr der HERR herab, um sich die Stadt und den Turm anzusehen, welche die Menschen erbauten (oder: erbaut hatten). 6Da sagte der HERR: »Fürwahr, sie sind ein einziges Volk und haben alle dieselbe Sprache, und dies ist erst der Anfang ihres Unternehmens: Hinfort wird ihnen nichts mehr unausführbar sein, was sie sich vornehmen. 7Auf! wir wollen hinabfahren und ihre Sprache dort verwirren, so dass keiner mehr die Sprache des andern versteht!« 8So zerstreute sie denn der HERR von dort über die ganze Erde, so dass sie den Bau der Stadt aufgeben mussten. 9Daher gab man der Stadt den Namen Babel (d.h. Verwirrung); denn dort hat der HERR die Sprache der ganzen Erdbevölkerung verwirrt und sie von dort über die ganze Erde zerstreut.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)